

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 97.

Dresden, am 28. August

1861.

Siebenundneunzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer am 2. August 1861.

Inhalt:

Verlesung des Protokolls und Bemerkung dazu. — Registranden-vortrag (Nr. 646 bis 661). — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift über die als Petition eingereichte Denkschrift der Deutschkatholiken. — Mittheilung des Präsidenten v. Schönfels, a) das unentschuldigte Ausbleiben des Superintendenten Dr. Lechler und b) die Abreise Sr. Majestät des Königs betr. — Erklärung des Bürgermeisters Müller, eine vom Apotheker Häpe in Chemnitz an die Mitglieder der Kammer vertheilte gedruckte Eingabe betr. und Entgegnung dieser Erklärung durch Herrn Staatsminister v. Beust. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das königliche Decret vom 27. Mai 1861, die Aufhebung der chirurgisch-medizinischen Academie zu Dresden betr. und Beschlussfassung bei namentlicher Abstimmung. — Berathung des adoptirten Berichts der zweiten Deputation der Zweiten Kammer über das königliche Decret vom 19. Juni 1861, den künftigen Betrieb auf der Tharandt-Freiburger Staats-eisenbahn betr. und Beschlussfassung bei namentlicher Abstimmung. — Vortrag der Resultate des Vereinigungsverfahrens über das königliche Decret vom 30. November 1860, den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Sachsen betr. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift über das königliche Decret vom 29. Januar 1861, das Immobilienbrandversicherungswesen betr.

Die Sitzung beginnt 11 $\frac{1}{4}$ Uhr in Anwesenheit von 31 Kammermitgliedern, der Herren Staatsminister v. Beust, v. Rabenhorst, Dr. v. Falkenstein und der königlichen Commissare Kohlschütter, Siebdrat, Sebert, v. Beschau mit der Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls.

Präsident v. Schönfels: Hat Jemand gegen den Inhalt des so eben verlesenen Protokolls Etwas zu erinnern?

Kammerherr v. Zehmen: Wenn ich richtig gehört habe, hat der Herr Protokollführer bemerkt, ich hätte die

I. K. (9. Abonnement.)

Differenz, die Anstellung des Staatsanwalts betreffend, als eine abgemachte Sache bezeichnet. Ich habe nur constatirt: daß die Uebernahme der Salarirung des Staatsanwaltes durch das Haus Schönburg in dem letzten noch in Verhandlung befindlichen Regierungsvorschlage enthalten gewesen sei, mithin keine Veranlassung zu der Voraussetzung gewesen, daß Seiten des Hauses Schönburg in seiner Erklärung etwas Anderes, als dieser letzte Regierungsvorschlag im Auge behalten worden sei und auf alte, frühere, abgethane Vorschläge habe zurückgegangen werden wollen. Ich bitte noch infolge dessen ausdrücklich zu Protokoll zu constatiren und zwar im Interesse der gesammten Deputation die gestern von mir verlangte und auch abgegebene Erklärung Sr. Erlaucht, des Herrn Grafen v. Schönburg, daß von Seiten der Deputation und speciell von mir als Referenten das hervorgetretene Mißverständniß nicht verschuldet worden sei.

Secretär Wimmer: Was den ersten Punkt anlangt, daß nämlich die Differenz wegen Anstellung des „Staatsanwalts als eine abgemachte Sache“ zu bezeichnen sei, so finde ich allerdings in den Notizen, die ich mir gemacht habe, daß der Herr Referent sich dieses Ausdrucks bedient hat, ich müßte denn unrichtig verstanden haben.

Kammerherr v. Zehmen: Die stenographischen Niederschriften werden wohl das Weitere ergeben. Ich erinnere mich nicht, daß ich von der fraglichen Angelegenheit so allgemein als von einer abgemachten Sache gesprochen hätte; sie war nicht abgemacht infolge des bekannten Incidentpunktes.

Secretär Wimmer: Ich werde das Protokoll in der gewünschten Maße abändern.

Präsident v. Schönfels: Wenn Niemand weiter gegen das verlesene Protokoll Etwas einwendet, erkläre ich dasselbe nunmehr bis auf den vom Herrn v. Zehmen erwähnten Punkt für genehmigt und ersuche Herrn Kammerherrn v. Zehmen und Herrn Graf v. Stolberg, das Protokoll mit mir zu vollziehen.

(Geschicht.)

Wir wenden uns nun zum Vortrag aus der Registrande, Herr Secretär Wimmer wird uns denselben geben.

(Nr. 646.) Protokoll extract der Zweiten Kammer vom